**Zeitschrift:** Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur

d'antiquités suisses : Nouvelle série

**Herausgeber:** Schweizerisches Landesmuseum

**Band:** 10 (1908)

Heft: 4

Artikel: Töpferstempel und Aehnliches der Sammlung der Gesellschaft "Pro

Vindonissa"

Autor: Eckinger, Th.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-158589

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

# Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Töpferstempel und Aehnliches der Sammlung der Gesellschaft "Pro Vindonissa".

Von Dr. Th. Eckinger.

#### Tafel XVII.

Das vorliegende Verzeichnis von Stempeln und ähnlichen Kleininschriften der Sammlung der Gesellschaft "Pro Vindonissa" ist die Fortsetzung der Publikationen "Anzeiger" N. F. IV, 271 ff. und VII, 87 ff. (vgl. auch VII, 206-209). Ich habe zu unsern Stempeln den 13. Band des Corpus inscriptionum Latinarum, der die Kleininschriften Galliens und Germaniens enthält, zur Vergleichung herangezogen und die entsprechenden Nummern jeweils angegeben; zu den Tinteninschriften der Amphoren verglich ich den 15. Band des C. I. L. mit dem instrumentum domesticum der Stadt Rom. Was unsere eigenen Katalognummern anlangt, so unterscheiden wir die Nummer der Sammlung schlechthin und die Stempelnummer (mit St. bezeichnet), welche Bruchstücken gegeben wird, die nicht in der Sammlung ausgestellt sind, aber natürlich aufbewahrt werden. Einzelne Stücke haben noch keine Nummer, weil die Katalogisierung mit dem massenhaften Einlaufen der Funde nicht Schritt halten konnte und noch nicht beendigt ist. Die bis zum Neujahr 1908 gefundenen Stempel sind hiemit sämtlich veröffentlicht, neuere sind noch nicht berücksichtigt. Wo der genaue Fundort bekannt war oder von Wert sein konnte, wurde er angegeben: "Schutthügel" bedeutet den nördlich der Irrenanstalt Königsfelden befindlichen, seit einigen Jahren mit steigendem Interesse und Erfolg erforschten sogen. Kalberhügel, in dem bis heute kein Gegenstand gefunden wurde, der nachweislich jünger wäre als das 1. Jahrhundert nach Christus. "Frauen-A-Garten" bedeutet den Garten oder Park der Frauenabteilung A der genannten Anstalt südwestlich vom Hauptgebäude, "Breite" die Ebene östlich von der Anstalt, auf der sicherlich das Lager stand.

Auf Tafel XVII sind die in Facsimile (Maßstab 1 : 3) wiedergegebenen Stempel und Inschriften mit \* bezeichnet.

#### I. Thonlämpchen. 1)

1. Katalognummer 2389. Kleines gelbes Lämpchen. C. J. L. XIII, 1. 10001, 53 plerumque. — 2. 2352. Kleines gelbes Lämpchen. 10001, 53 a¹, s¹, z etc. — 3. 2486. Boden eines Lämpchens. 10001, 53 r. v. — 4. 2227. Lämpchen aus rotem Thon, 10001, 121 c. — 5. 2304. Grauweißes Lämpchen, 10001, 136 plerumque. — 2388. Rotglasiertes Lämpchen. 2386. Gelbrotes, großes Lämpchen. 2387. dito. 2488. Gelbbraun glänzendes Lämpchen. 2386. Gelbrotes, großes Lämpchen (oben schöne komische Maske). 2231. dito. 2229. Rotglasiertes Lämpchen (Vorderseite Maske). 2413. Lämpchen (Stempel undeutlich). — 6. 2040 a. Ganzes graues Lämpchen. 10001, 136 ff¹, 00, rr¹ etc. — 7. 2305. Rotgelbes Lämpchen. 10001. 138 a—c. — 8. 2256. Schön lilafarbiges Lämpchen, 10001, 181, c. LITOGEN P. — 9. 2230. Lämpchen aus rotem Thon. 10001, 284 a — 10. Halbes, rotes Lämpchen. 10001, 284 a. — 11. 2306. Lämpchen (Stempel undeutlich), Vorderseite Maske. 10001, 307 plerumque (ohne S); — 2390. Dunkelbraunes Lämpchen. 10001, 307 plerumque (ohne S). 12. Braunes Lämpchen

<sup>&#</sup>x27;) Die angefügten Zitate beziehen sich auf die entsprechenden Nummern des C. J. L. XIII, 1.

(Schutthügel), 10001, 307 f. v. pp. 258; ebenso 2310. Grau mit rotem Firniß; ebenso 2311 Lämpchen (Stempel undeutlich). — 13. 866. (Eichenkranz auf der obern Seite.) 10001, 312.

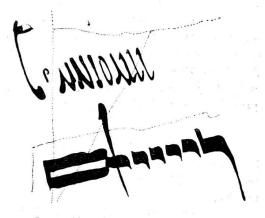
#### II. Amphoren.

### a) Stempel auf den Henkeln.

14. 2420. Henkel einer großen, braunen Amphora, 10002, 91. b. e-g. - 15. St. 611. Henkel einer großen braunen Amphora. (Frauen-A-Garten 1906.) (B, R, D sind sehr deutlich, weniger C, J, O; es könnte auch C+O heißen.) - 16. Dicker, grauer Amphorenhenkel (R ist nicht sicher). — 17. St. 589. Dicker, grauer Amphorenhenkel, (Schutthügel 1907). — 18. St. 610. Henkel einer großen, gelben Amphora. (Frauen-A-Garten.) (Stempel offenbar verunglückt; deutlich sind nur die 2 L, E & C.) - 19. 2071. Henkel (o fraglich) - 20. 2456. Henkel (L. V. CHR = L. Vibi Chr[om]) 10002, 529b. - 21. St. 612. Dicker Henkel einer aschgrauen Amphora. Schutthügel. (Der obere Teil des Stempels ist verwischt, offenbar MAVRI.) - 22. St. 601. Splitter von dem Henkel einer großen Amphora (Frauen-A-Garten 1906). Vgl. C. I. L. XV, 2, 1, nr. 3470 von Velitrae: MIMOPSI = M. J. () Mopsi. - 23. St. 613. Henkel einer großen gelbroten Amphora (Breite 1906). (Am Ende, namentlich oben, etwas abgeschliffen. NE nicht ganz deutlich.) - 24. Henkel einer großen, grauen Amphora. – 25. St. 605, Henkel einer großen Amphora. Schutthügel 1907. (Stempel undeutlich, verwischt. Der erste Buchstabe ist O oder Q. Es scheint ein kleines B daran angeschlossen, doch ist dies unsicher. Deutlich ist A. Vom dritten Buchstaben ist nur der aufrechte Strich sicher; es scheint ein Ansatz zum R vorhanden, vielleicht auch E. Der letzte Buchstabe scheint R zu sein.) - 26. St. 614. Großer Henkel einer graugelben Amphora, Schutthügel 1906/07. (Der erste Buchstabe scheint ein Q, kein O zu sein. Hinter dem R scheint ein I gestanden zu haben, dessen untere Hälfte weggebrochen ist. Kein Punkt nach Q.) - 27. St. 604. Henkelansatz einer grauen Amphora, Schutthügel 1907. - 28. St. 608. Henkel einer großen gelblichen Amphora, Schutthügel 1907. – 29. St. 607. Henkel einer großen gelblichen Amphora, Schutthügel 1907. (W scheint deutlich. Der dritte Buchstabe ist F oder E, der letzte V.) - 30. St. 606. Henkel einer gelb-ziegelfarbigen Amphora, Schutthügel 1907. (Vom Stempel, der ganz erhalten ist, ist nur noch der Anfang zu erkennen. Jedenfalls derselbe Stempel wie St. 607, vielleicht gehörte er zum gleichen Gefäß.)

# b) Tinteninschriften auf Amphorenstücken.

31. Halsstück einer Amphore, Schutt hügel. (Der Anfang scheint LIV, das Ende ILV oder SILV zu sein.) — 32. 274. Hals einer Amphore. (Inschrift eingeritzt, nicht gemalt.) MIλ ist mir unklar; sollte es das griechische μία und vorher δύο sein? Aber was sollte das heißen? Wäre es nur eine müßige Spielerei? oder milium (Hirse)? oder milia (tausende)? 33. Nebenstehendes Fascimile, ½ der Originalgröße: Ich kann nicht anders lesen als Cenniomi oder Cennionii, weiß aber nichts damit anzufangen. Das Folgende ist eine Zahl, wie sie sich mehrfach auf Amphoren findet, z. B.:



142. Inschrift auf dem Bruchstück eines Amphorenbauches [33]. 1/3 der Originalgröße. Fundort: Schutthügel

 $= IXCS = 89^{1/2} (C. I. L. XV, 2, 1, 4491, 41).$  = CLXXVIII = 178 (C. I. L. XV, 2, 1, 4491, 70). = LXI = 61 (C. I. L. XV, 2, 1, 4491, 133). = LLCXV (C. I. L. XV, 2, 1, 4491, 107).

C. I. L. XV, 2, 1, 4033  $\gamma$ : "notae numeri, insolito modo collo catae, sunt L quater repetita, quibus singulis nota I adscripta est (ultima utrum I sit an S incertum est), ita ut numerus sit 204 aut 203 $\frac{1}{2}$ .".

Abb. 143

Ich vermute für unsre Zahl DLXIIIIS = 564 1/2. - 34. Ansatz des Halses einer Amphore. Zu lesen DTITI. Es waren danach noch etwa 3 Buchstaben, die aber durch Brand fast unkenntlich geworden sind. Höhe der Buchstaben 12-13 mm. Schutthügel 1907. - 35. und 36. Hals einer Amphore. Schutthügel 1907. [Durch ein Versehen des Zeichners hat diese dreizeilige Inschrift auf Tafel XVII zwei Nummern statt nur einer erhalten]. Sicher ist zu lesen: Oliva nigr(a) ex defr(uto). Vgl. Cato de agricultura VII (Keil): vel orcites, ubi nigrae erunt et siccae, sale confriato dies V: postea salem excutito, - vgl. C, I. L. XV, 2, 1, 4804 olivas salitas - in sole ponito biduum, vel sine sale in defrutum condito. Varro res rusticae I, 60: de olivitate oleas esui optime condi scribit Cato orcites et puseas aridas vel virides in muria vel in lentisco contusas. orcites nigrae, sale si sint confricatae dies quinque et tum sale excusso biduum si in sole positae fuerint, manere idoneas solere; easdem sine sale in defrutum condi recte. defrutum ist (nach Columella 12, 20,2 und 21,1 bis zum dritten Teil, nach Plinius 14,80 bis zur Hälfte) eingekochter Most, was man in der französischen Schweiz la résinée nennt. Unsere Amphore enthielt also reife Oliven, die in eingekochtem Weinmost eingemacht gewesen waren, aber offenbar nachher trocken aufbewahrt wurden (daher ex defruto). Da der Schutthügel wahrscheinlich den Abraum des Lagers darstellt, so ist zu vermuten, daß die Amphore aus dem Magazin der Legion oder einer Cohorte stammte, vielleicht aber auch aus dem Laden eines Südfrüchtenhändlers oder Armeelieferanten. – 37. Hals einer Amphore, Schutthügel 1907. Deutlich ist nur TH. ziemlich wahrscheinlich auch V. Buchstaben bis 27 mm hoch. - Nachdem diese Lesart, wie ich glaube, unanfechtbar sichergestellt ist - Oliva nigra wurde schon von Herrn Prof. E. Bormann aus Wien gelesen -, stehe ich nicht an, für dieses Amphorenfragment die Lesart "thunni" in Anspruch zu nehmen und zu behaupten, daß die betreffende Amphore Thunfische enthalten hat. Vgl. C. I. L. XV, 2, 1, 4686 gar(um) Pompeian(um); 4687 g(arum) sc(ombri), f(los), Puteolani; 4692 g(arum), s(combri), f(los), L. Anni Hymni; 4712 liq(uamen) Antia(tinum) exc(ellens) etc.

#### III. Reibschalen.

Die ersten 5 Nummern [38-42] scheinen alle vom Töpfer Gajus Valerius Albanus herzustammen (vgl. "Die verzierten Terrasigillatagefässe von Rottweil" von R. Knorr, pg. 57, wo derselbe Name auf Terrasigillata vorkommt, wie in unsrer Sammlung, vgl. Anzeiger VII, pg. 89).

38. 2301. Rand einer Reibschale. — 39. 2300. Rand einer großen Reibschale aus grauem Thon. — 40. 2374. Halbe Reibschale. — 41. St. 602. Wandstück und Rand einer Reibschale aus weißlichem Thon. Schutthügel 1907. (Auf der andern Seite des Ausgusses noch der Rest eines Buchstabens [auch CA?]) — 42. St. 603. Rand einer Reibschale aus

weißlichem Thon. Schutthügel 1907. Die eben erwähnte Abhandlung von R. Knorr, die mir erst nach Fertigstellung meines Verzeichnisses zukam, enthält eine ganze Reihe der gleichen Töpfernamen wie die unsrigen, z. B. Bissunus, Cen..., Crestus, Frontinus, Ingen..., Mercato(r), Reginus, Rufinus, Viril(l)us und andere. — 43. 688. Niedrige Schale aus gelblichem Thon, zur Hälfte ergänzt. (Derselbe Stempel zu beiden Seiten des Ausgusses.) — 44. 2474. Rand einer grauen Reibschale. 10002, 394 d, aber von Amphoren. — 45. 2475. Rand einer grauen Reibschale. 1 ist schwach eingedrückt, könnte vielleicht auch ein P sein. — 46. 2425. Randstück einer grauen Reibschale. — 47. St. 615. Rand- und Seitenteil einer graugelben Reibschale. Schutthügel 1906/7. — 48. St. 695. Ausguß einer grauen Reibschale (Thon nicht sehr solid). (Auf der einen Seite im Stempeloval nichts mehr erkennbar, auf der andern Seite vom abgebrochenen Stempel noch Nebenstehendes).

# IV. Stempel auf Terra-sigillata') (lauter gallische Ware).

49. Nr. 791. Großer Napf (Form Dragendorff, Taf. II, 33). - 50. St. 644. Tassenboden mit Wandteil (Schutthügel). C. J. L. XIII, 1, 100 10: 77 nº ff³. - 51. St. 189. Tellerbodenstück 77 f<sup>11</sup> (ungefähr). — 52. St. 162. Dicker Tellerboden (Breite 1905), 157 e¹, t t². 53. Nr. 2501. Große mit Blattornamenten verzierte Schale. 167 c¹ f¹ l¹ etc. - 54. St 593. 1/3 eines Tellers, Schutthügel 1907, 171 a und b (etwas anders). – 55. St. 655. Tassenboden mit Wandteil (Schutthügel) 268 e. – 56. St. 113. Tassenbodenstück mit Wand. 276 a, b3, c<sup>2</sup> etc – Ebenso St 137, 138, 156, 277, 383, 515, 586, 598, 701, Nr. 2323 und 2466, alle von Tassenboden, einige aus dem Schutthügel. – St. 205. Untere Hälfte eines Täßchens (Stempel undeutlich.) – 57. St. 266. Tassenbodenfragment mit Wand. 276 b¹, k¹, m³ etc. – Nr. 707. Vollständige Tasse (Dragendorsf II, 27. – 276 b¹, k¹, m³ etc. – 58. St. 704. Tellerbodenstück 276 e', i', m' etc. — 59. St. 676. Tassenboden (Schutthügel), 314 b, e, i, m. — 60. St. 627. Zu lesen: of CAI. Tassenboden (Schutthügel 1906 07), 397 l, o, p<sup>2</sup>, y<sup>4</sup>. - 61. St. 187. Halber Teller mit Viertelrundstab, 399 a, b¹, e. - St. 480. Tassenbodenstück. - 62. St. 667. Tassenboden 408 b, c, e etc. — 63. St. 707. Täßchenboden (Schutthügel), 412 14, 74, c<sup>12</sup>. – 64. St. 713. Tellerbodenfragment (Schutthügel), 412 a, b, e etc. – Ebenso St. 87 (sehr schön) 159, 178, 514, 731, Nr. 526 von Tellerböden. – Ebenso St. 110, 180, 182, 191, 641, 721 (Stempel im ersten Teil gerutscht und zerdrückt), von Tassenböden. - 65. St. 623. Tassenboden mit Wandstück. (Schutthügel) 66. St. 95, St. 168, Tellerboden, 412 i5, y, kk etc. - 67. St. 756. Tellerbodenstück (Schutthügel). - 68. St. 647. Tassenboden mit Wandteil, Schutthügel. - 69. St. 279. Tassenfragment. - 70. St. 260. Zu lesen: CALVI. Halber Teller (Stempel mitten durchschnitten). - 71. St. 246. Tassenbodenfragment. - 72. St. 442. Tassenboden, glänzend, glasiert. (Carus oder Karus f.) 465 k', 9 s, w<sup>2</sup>. – 73. St. 740. Tellerbodenstück, Schutthügel. 528, c1, h, m1 etc. - 74. St. 135. Tellerboden. - 75. St. 152. Tassenboden mit Wandstück, 528 b, c3, e1 etc. - 76. St. 494. Tassenboden 528 d2, 9 v<sup>6</sup>. - 77. St. 234. Tellerbodenfragment. - 78. St. 186. Tellerboden. - 79. St. 629. Tassenboden. (Breite 1905) (Stempel sehr deutlich.) — 80. Großer Teller. (Ca. 25 cm Durchm.) (Portierhaus I, 1907.) 572. – 81. St. 752. Tellerbodenfragment (Schutthügel), 576? – 82. St. 155. Tellerboden, etwa 1/2, 605 l. - 83. St. 196. Tellerboden, etwa 2/3. - 84. St. 596. Tellerboden (Schutthügel 1907), 655 plerumque. – 85. St. 511. Tellerbodenfragment, 697 aa¹. - 86. St. 88. ¼ einer Tasse, 698? - 87. St. 481. Tassenbodenstück, 705 b, e², o, p³. -88. Nr. 518. Tassen- oder Napfboden. Dieser Stempel, sowie die folgenden 89, 90, 91 ist zu lesen; DONTI OFFIC oder DONTI OFIC oder DONTIO FIIC (= fec) (er ist immer in einen in der Mitte konisch erhabenen Boden tief eingedrückt und daher oft undeutlich.) 813. – 89. Nr. 2465. <sup>2</sup>3 einer Tasse, 813. – 90. St. 690. Dicker Boden einer Schale. - 91. St. 233. Kleiner schön glasierter Tassenboden. - Ebenso: St. 263. Etwa ¼ eines Napfes. – 92. St. 244. Tassenboden, schön glänzend. – 93. St. 645. Tellerboden (Schutthügel). (Es scheint sicher, daß es "ego fe(ci)" heißt und daß der Stempel verschoben, resp. zweimal ungleich aufgedrückt wurde.) – 94. Nr. 725. Vollständiges Täß-

<sup>1)</sup> Die den Bemerkungen angefügten Zitate beziehen sich auf C. J. L. XIII, 1, 10010.

chen mit geripptem Steilrand. - 95. St. 70. Tassenboden, glänzend glasiert. 900, a, e2, h etc. - 96. St. 386. Tassenboden, 918. - 97. St. 254. Tassenbodenstück. - 98. St. 345. Tellerbodenfragment. 920 k², cc, dd, oo¹. – Ebenso: St. 333. Halber Tellerboden – Wohl ebenso: St. 194. Tellerboden mit ganzem Profil. OFRONI od. OFRONTI. (Stempel schlecht geraten) - 99. St. 160. Fast vollständiger Tellerboden. - 100. St. 203. Tellerbodenfragment. 920 k1, o, w etc. - 101. St. 192 Boden eines Täßchens. Ähnlich 920 k4. - 102. St. 190. Tellerbodenstück, 920 l<sup>3</sup>, h, h<sup>1</sup>. - 103. St. 142. Tellerboden. - 104. St. 309. Tellerbodenfragment. 920, 00°. - 105. St. 199. Tellerbodenstück. 963 ff. vv. zz', λ<sup>5</sup> (?). - 106. St. 594. Dicker Boden, Schutthügel 1907, 963 v. - Ebenso: Nr. 2173 a. Großes Stück einer verzierten Schale, (Unterer Streifen stilisierte Blattranken. In der obern Reihe läuft zwischen zwei Bäumen ein leopardartiges Tier, darüber steht der Stempel, dann Eierstab und Rand.) – 107. Nr. 2173 b. Ganz ähnliche Scherbe vom obern Rand. – 108. St. 91. Tellerboden (etwa <sup>2</sup>/<sub>3</sub>) 963, cc, dd, hh etc.. – 109. St. 183. Tellerbodenfragment. – 110. St. 133. Tassenboden mit Wandteil. 963  $\beta$ ,  $\gamma^3$ ,  $\zeta^3$ . – 111. St. 154. Unterer Teil einer halben Tasse. 963, ", 19. – 112. St. 649. Tellerboden. 963, c2. – 113. St. 513. Halbe Tasse mit vollständigem Profil. 963 bb3, 8. 1. - Ebenso: St. 112. 1/3 eines Täßchens mit vollständigem Profil. - Ebenso: St. 237. Tassenboden. - 114. St. 33. 1/3 einer Tasse. - 115. St. 509. Tassenboden. - 116. St. 229. Hälfte eines großen Tellerbodens. -117. St. 595. Täßchen (mehr als die Hälfte). Schutthügel 1907, 963, d5, m9, p etc. - 118. St. 193. Tellerbodenstück. - 119. St. 450. Tellerbodenfragment. - 120. St. 639. Tassenboden, Schutthügel, 963 r. oo xx¹ etc. — 121. St. 223. Tellerboden. — 122. St. 753. Rand einer reliefverzierten Schale. (Unter dem Randornament.) 963  $\beta$ ,  $\gamma^3$ ,  $\zeta^3$  – 123. St. 527. Tellerbodenfragment. 963 w<sup>1</sup>, tt<sup>2</sup>. - 124. St. 498. Tassenbodenfragment. - Ebenso: Nr. 2255. Oberer Teil eines verzierten Napfes. (Vorderer Teil eines Löwen, darüber der Stempel). - 125. St. 672. Tellerboden. (Schutthügel.) 126. St. 102. Starker Tassenboden, 1016 e, oder f. h. o, Stempel vorn vollständig, hinten noch ein S möglich. "Ibertus et pronuntiatum et scriptum videtur pro Libertus". - 127. St. 736. 1/3 eines Tellerbodens, Portierhaus Il 1907. 1032 (Ingenuus). – 128. St. 94. Tellerboden (etwa <sup>3</sup>/<sub>3</sub>). Stempel am Ende verdorben, vielleicht gerutscht. Möglicherweise N M am Schluß. -- 129. St. 491. IOVII oder IOVR? Tassenbodenstück, glänzend glasiert. 1048? - 130. St. 528. Tassenbodenfragment. 1061, v2, w, y etc - 131. St. 242. Tassenbodenfragment (undeutlich). --132. St. 232. Tellerbodenfragment. — 133. St. 619. Tellerboden. Schutthügel. Vgl. 1063 IVIIAI. - 134. St. 723. Beinahe halber Teller (Schutthügel) 1102 b. - 135. St. 722. NAB, vielleicht eher LAB. Unterer Teil einer ganzen Tasse, Schutthügel. - 136. St. 719. Tellerboden. Vermutlich Portierhaus I, 1143 b, e', f' etc. - 137. St. 200. Tassenboden mit Wandteil. 1143 (ungefähr). - 138. St. 738. Tellerbodenhälfte (Schutthügel) 1152 e, l, m, n' etc. — 139. St. 516. Tellerbodenfragment. 1152 q. — 140. St. 718. Kleines vollständiges Schälchen. — 141.. St. 730. Tellerboden ( $^{2}$ 's erhalten), 1259 (nicht genau). — 142. St. 628. Boden- und Wandstück einer Tasse, Breite 1905, 1298 a, b, f. — 143. St. 714. Tellerbodenfragment (Schutthügel), 1295 h — 144. St. 742. Tassenboden. (Deutlich ist ASCLI, nachher vielleicht noch ein N, für ein M davor scheint zu wenig Platz; indessen ist der ganze Stempel, namentlich der Anfang, verunglückt) Schutthügel. - 145. St. 502. Tassenboden mit Wandteil (sollte offenbar OF. M(A)CCAR heißen), 1196 m<sup>6</sup>, x<sup>1</sup>. – 146. St. 661 Tassenboden (Schutthügel), 1339 b, d-k. - 147. St 525. Tellerboden, 1340 b, n, o etc. - 148. Verzierte Scherbe von einer Schale, 1344 kk. (Springender Hund zwischen Blatt- und Pflanzenranken. Darunter auf erhabener Leiste der rückläufige Stempel.) — 149. Verzierte Scherbe, 1344 d, f1, f1, i1 etc. (Beine eines kämpfenden oder schreitenden Gladiators. Auf einer senkrecht stehenden erhöhten Leiste nahe dem Gefäßfuß der Stempel.) — 150. St. 666. Tassenboden mit Wandteil (Schutthügel) 1344. – 151. St. 517. Täßchenboden mit ganzem Profil. – 152. Nr. 2381. Zu lesen: OF MO. Oberer Teil eines großen Napfes. 1368 plerumque. (Guirlanden und Blattornament, dazwischen hockende oder hüpfende Bären und ein Hase. Unter einer Guirlande auf erhabenem Band der Stempel.) - 153. St. 694. Tassenteil (ganzes Profil, Schutthügel). [O]FMO oder [O]FMC mit zwei dicken Punkten. Schrift sehr wenig erhaben. — 154. St. 286. Tassenboden, 1369 g1, h2, h h etc. — 155. St. 658. Tellerboden Schutthügel), 1382 d. - 156. St. 626. Tellerboden (Schutthügel), 1906/07. Deutlich ist nur OFMONT, vielleicht nachher noch AA? - 157. St. 107. Tassenboden. Die letzten Buchstaben vielleicht C.L = C(ai) l(ibertus)? 1378 b $^{3}$ . — 158. St. 131. Tassenboden. — St. 235. Tassenboden. Die letzten Buchstaben CI oder CL. -- Ebenso St. 630. Tassenboden (Schutthügel). — 159. St. 92. Tellerboden, 1377 plerumque. — 160. St. 214. Tellerbodenfragment. - 161. St. 264. Tassenboden. - 162. St. 665. Tassenboden. Frauen-A-Garten. - 163. St. 709. Der letzte Buchstabe vielleicht D. Schalenbodenstück (Schutthügel), 1369 g. h. etc. (?) — 164. St. 497. Tassenbodenstück. 1418 a, m. — 165. St. 673. Tassenboden mit Wandteil (Schutthügel), 1418 a, m. — 166. St. 482. Tassenboden. — 167. St. 683. Tassenboden (Schutthügel). - 168. Nr. 2453. Napf (23 erhalten). (1427 b1, d, k; FNIClO). -169. St. 720. Zu lesen: OFNICI oder ENICI? Tassenboden (Schutthügel). - 170. St. 262. Oder umgekehrt: OAMICO? Tellerboden. - 171. St. 243. Zu lesen: OSIMAC? Dünnes Tellerbodenfragment. - 172. St. 195. Dicker Tellerboden (R etwas zweifelhaft). - 173. St. 754. Tellerbodenfragment (Schutthügel). - 174. St. 653. Tellerboden (Schutthügel). 1494 o, u, x¹ etc. - 175. St. 206. Tellerboden mit ganzem Profil. 1494, aa. - 176. 217. Tellerboden. — 177. St. 469. PATERN? Tassenbodenfragment, 1508 (ohne O vorn). — 178. St. 140. Tassenbodenstück mit Wand. 1511 b, k³, o³ etc. — 179. St. 158 und 248. Tassenboden. 1511 l2, dd4, zz etc. - 180. St. 149. Tassenboden mit ganzem Profil. 1511 k8,  $\alpha^2$ ,  $i_1^6$ . — 181. St. 197. Tassenboden mit Wandteil. — 182. St. 656. Tellerboden (Schutthügel), 1511 k<sup>7</sup>, xx<sup>6</sup> etc. — 183. St. 636. Tellerboden (Schutthügel). — 184. St. 247. Tellerbodenfragment, 1511 i<sup>1</sup>. – 185. St. 230. PATRI? Tassenbodenfragment mit Wand. – 186. St. 258. Tassenboden mit Wandteil. — 187. St. 750. Tellerbodenfragment (Schutthügel). — 188. St. 710. Tellerbodenfragment (Schutthügel), 1519 h. — 189. St. 620. Tassenbodenstück (Breite 1907), 1520 b3, g1, k1 etc. - 190. St. 93. Unterer Teil einer halben Tasse, 1527. - 191. Nr. 2315, 3/3 einer Tellers, 1543 b1. - 192. Nr. 2467 = PRIMVLI? Täßchen, fast ganz erhalten, 1568? — 193. St. 101. Tassenboden (mit Wandteil), 1569 f³, h², m⁵ etc. Ebenso St. 132, 169, 677 u 679 (Schutthügel). — 194. St. 646. Tassenboden mit Wandteil (Schutthügel). - 195. St. 488. Tassenboden, 1569  $r^6$ ,  $y^4$ ,  $bb^2$  etc. - 196. Auf der Tafel verzeichnet; soll [O]F.PRM heißen, nicht BRM. St. 134. Tassenboden - 197. St. 153. Tassenboden, 1569 nnn<sup>18</sup>. – 198. St. 477. Tassenboden. – 199. St. 507. Tassenboden, 1569 qq<sup>7</sup>. – 200. Hälfte eines kleinen Tassenbodens. — 201. St. 238. Tassenboden. — 202 St. 239. Eher PRMM. Tassenbodenfragment. — 203. 1/3 eines Täßchens. Sektionshaus. 1569 l4, m10, w6 etc. — 204. Nr. 305. 3/2 einer Tasse (Primi Sco[tti]?), 1571 g, n1. — 205. St. 703. Täßchenboden mit Wandteil (Schutthügel). - 206. St. 755. Schalenbodenstück (Schutthügel), 1618 i, t, rr etc. - 207. St. 712. Tellerfragment. Frauen-A Garten. 1659 m1, ii1, ll etc. - 203. St. 633. Tellerboden (Schutthügel), 1659 d3, m3, 003. - 209. Nr. 2098. Kleines Täßchen mit zwei Breschen. 1662 o, p3, u etc. - 210. St. 198. Boden einer kleinen Tasse. 1662 m, w2, y etc. - 211. St. 659. Boden und Wandstück eines Schälchens (Schutthügel). - 212. Nr. 686. Halbkugelige Schale, fast vollständig. 1728 a. — 213. St. 270. Tellerbodenfragment. — 214. Nr. 519. Täßchenboden mit Wandteil. 1753 b-d. - 215. St. 657. Schalenbodenstück (Schutthügel), 1764 n9, o4, gg4 etc. - Ebenso: St. 592. Boden einer verzierten Schale (Schutthügel 1907). - 216. St. 106. Zu lesen: SECVND. Hälfte eines Tellerbodens, 1764 m2 (ungefähr). - 217. St. 250. Tassenbodenfragment (E verkehrt, aber nicht rückläufig). - 218. St. 716. Täßchenboden (Schutthügel). (Stempelchen sehr klein. %, 5 mm, fast unentzifferbar.) — 219. St. 689. Wahrscheinlich [SECV]ND. Schalenbodenfragment. — 220. St. 314. Tellerboden mit ganzem Profil. — 221. St. 500. Vielleicht SERVI? Tassenboden mit ganzem Profil. 1794. SERVIM. -- 222. St. 597. Tellerboden (Schutthügel 1907), 1800 i², n, p⁴ etc. — 223. St. 654. Tassenboden mit Wandstück (Schutthügel), 1800, k, aa, bb etc. — 224. St. 471. [SE]VER? Tassenboden mit Wandstück. — 225. St. 126. Boden einer kleinen Tasse. 1814 f', i2, k2 etc. — 226. Nr. 2325. Unterer Teil einer Tasse. 1815 e, k2, p3. – Nr. 2324. Unterer Teil einer Tasse (O wie Q). — 227. St. 128. Tassenboden. 1815 g. — 228. St. 700. Tellerboden (Schutthügel), 1818 g1. --229. Nr. 2326. Etwas mehr als halbe Tasse. 1818 c, g2. — 230. Teller mit schiefem

Rand. 1957 f. V. AG. IRV. — 231. St. 144. Tassenbodenstück. 1986 a, b: VAXTI. — 232. St. 590. Boden einer Schale, verbrannte terra sig. (Schutthügel 1907) 2043 b. - 233. St. 526. Tellerboden. 2055 c3, w5, z2 etc. (?). - 234. St. 682. Bodenstück einer großen verzierten Schale (Schutthügel). (Man erwartet OFVIRILLI, doch scheint der untere Querstrich von E deutlicher zu sein, als der obere. Im C. J. L. XIII hat der Name nie zwei L.) — 235. Nr. 2328. Ganze Tasse, 2055 a1, c2, g etc. — 236. Nr. 697. 3/4 einer Tasse (rückläufig). — 237. St. 202. Bodenfragment. — 238. St. 330 = OFVIRT. Täßchenteil mit ganzem Profil. 2059? - 239. St. 104. Tassenboden mit Wandteil. 2062 k2, l, n1 etc. Ebenso St. 115, 119. Nr. 2327 (1/3 einer Schale). St. 470, 668 (Schutthügel). St. 145, 276 (?), 175. — 240. St. 201. Tassenboden mit Wandstück. — 241. St. 622. Tassenboden mit Wandstück (Schutthügel). — 242. St. 136 = VTALIS oder VIALIS? Tassenboden mit Wandstück, 2062 - 243. St. 650. Tassenboden (Schutthügel). - 244. St. 708. Tellerbodenfragment, Frauen-A-Garten 1906. – 245. St. 253. Etwa halbe Tasse, 2062 k<sup>5</sup>, l<sup>2</sup>, o<sup>7</sup> etc. – Ebenso: St. 501. Tassenboden mit Wandteil. - Ebenso: St. 268. Tellerboden. - 246. St. 141. Tassenboden mit Wand, 2062 g, i, k<sup>7</sup> etc. – Ebenso: St. 167. Täßchenboden. – 247. St. 642. Tassenboden mit Wandteil (Schutthügel). - 248. St. 146. Tassenboden mit Wandteil, 2062 k, k<sup>9</sup>, o<sup>17</sup> etc. — Ebenso: St. 684 u. 97 (Tellerboden). — 249. St. 100. Tellerboden. — 250. St. 663 Tassenboden (Schutthügel). — 251. St. 275. Tellerbodenfragment. — 252. St. 726. Tassenboden (Schutthügel). — 253. Nr. 2316. Teller mit 2 Lücken. — 254. St. 486. Tellerbodenstück. – 255. St. 297. Teil eines Täßchens. 2062 k 10, 16, h, h etc. – 256. St. 660. Tassenboden mit Wandteil (Schutthügel). - 257. St. 344. 1/4 eines dicken Tellérbodens, 2064 a-f.

258. St. 749. Täßchenbodenfragment (Schutthügel). — 259. St. 728. Tellerbodenfragment (Schutthügel). — 260. St. 674. Tassenbodenfragment (Schutthügel). — 261. St. 512. Zu lesen: OFVIR? Halbes Täßchen mit vollständigem Profil. — 262. St. 670. Tassenboden (Schutthügel). — 263. St. 492. Tassenbodenstück. — 264. St. 529. Großer Tellerboden. Neubau Lehrer Weiß, 1906. ANVS oder SILWANVS.F? — 265. St. 692. Tassenboden (Schutthügel). — 266. St. 251. Tellerbodenfragment. — 267. St. 691. Zu lesen: ONCPA? (P könnte auch R sein.) Tassenboden. — 268. St. 261. Tellerbodenfragment. — 269. St. 209. Tellerbodenfragment. — 270. Nr. 797. Oberer Teil einer großen Vase von Arezzo (nach Dr. Schumacher, Mainz). Flötenblasender Satyr mit Löwenfell, tanzende Maenade, dann Stempel, darauf eine zweite Maenade. Stempel mit dem Finger zerdrückt. — 271. St. 320. Viertel eines Tellerbodens. — 272. St. 686. Teil einer kleinen Tasse (Frauen-A-Garten). — 273. St. 218. Tassenbodenfragment. — 274. St. 151. Tassenboden mit teilweiser Wand. (Stempelchen vollständig und deutlich.) — 275. Tassenboden mit Wandteil.

#### V. Gefässe aus anderem Ton.

# a) Gelber Ton mit rotem Firnis.

276. St. 621. <sup>11</sup>3 einer einfachen Tasse (Schutthügel). – 277. St. 741. CARINVS? Tassenbodenstück (Schutthügel), 457 a-c, e, g, l? – 278. St. 737. Tellerboden (Schutthügel), 1173 l³, n, p, r etc. (Guter roter und rotbrauner Firnis. Macht alten Eindruck und kommt ganz aus der Tiefe des Schutthügels. Prächtiger, großer Stempel.) – 279. St. 319. Unterer Teil einer Tasse. 1681 b¹ (SABINAN?) – 280. St. 321. Unterer Teil eines kleinen niederen Täßchens. 1728, 1729 oder 1730? – 281. St. 634 = C. VALERI. Tellerboden. – 282. St. 648. Frauen-A-Garten. 2043 a (nicht zweizeilig). – 283. St. 148. Tellerboden mit Viertelrundstab, 2043 b. – 284. St. 616. Tellerboden (Breite 1906).

### b) Grauer Ton mit rotem Firnis.

285. St. 432 = CERIALIS. Bodenfragment. 544. - 286. St. 278. Bodenstück einer Schale.

#### c) Grauer Ton mit schwarzem Firnis.

287. St. 337 = ALIVI? Boden einer großen Schale. – 288. St. 587 zu lesen: TCIIRNLIS = T. CERIALIS? Boden einer großen Schale (Schutthügel 1907). – 289. St. 269. Tellerboden. – 290. St. 150 = CROLASI? Tellerboden. – 291. St. 588. Bodenstück eines Tellers, 2043 b. – 292. St. 364 = RIIANTI? Sehr großer Tellerboden.

d) Grauer Ton mit grauem Firnis.

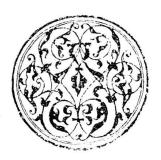
293. St. 715 = [LIBER]ALIS.F? Großer Tellerboden. 1136(?).

# VI. Stempel und Inschriften auf anderen Gegenständen.

294. Halber Mühlstein aus Lavezstein (Lava aus der Eifelgegend). Die Inschrift am Rande vielleicht DBA[SSI?] = Centuria Ba[ssi?]. – 295. Der Stempel viermal in ein Bleistückehen eingedrückt, außerdem der Anfang Q viermal allein. – 296. Nr. 2332. Bronzeplättehen zur Befestigung (auf einem Schilde?). – 297. Auf einem Bronzeblech zu einer Beilscheide gehörend. – 298. Zwei bronzene medizinische Instrumente (Hautritzer?), aus dem Schutthügel; sehr schöner Stempel.

#### VII. Einritzungen auf Terrasigillata-Gefässen.

299. St. 190 a. Unterhalb des Tellerfußes. Deutlich scheint COSTI. — 300. Nr. 2293 Rand einer Schale aus grauem Ton mit schwarzem Firnis. Moderner Graffito? — 301. St. 187 a. Unter dem Tellerfuß. (Man sieht deutlich, wie das ritzende Instrument bei dem schwierigen Bogen des P zweimal ausgeglitten ist) — 302. St. 195 a. Unter dem Tellerbodenfuß. — 303. St. 433. Wandstück. — 304. Nr. 2375. Teller mit Steilrand (25 cm hoch). — 305. St. 673 a. Unter dem Boden. — 306. St. 627 a. Oberhalb des Stempels (also *innere* Seite). Offenbar ohne Bedeutung. — 307. Nr. 629 a. Unterseite des Bodens. Offenbar "Valeri". — 308. St. 517 a. Tellerboden. Stempel GERMANI. — 309. St. 600. Wandstück einer Tasse (Schutthügel 1907). — 310. St. 522. Wandstück einer Platte. — 311. St. 523. Fuß einer Schale (Pacatus?). — 312. Nr. 2182,11. Wandteil einer Schale. — 313. Nr. 2182,9. Großes Tellerbodenstück. — 314. St. 518. Unterer Teil einer halben Tasse (m(anu) Birri = Burri? — 315. St. 520. Fragment einer Platte mit Barbotinrand. — 316. Nr. 2182,5. Tassenbodenstück mit Wandteil. — 317. St. 656 a. Unter dem Boden. Calvi? — 318. Nr. 2182,16. Wand einer Schale. Daliue?



1	11	ATIMETI I	49	ACTORVE	21	171	CERM	1	103	OFPRIM	1265	I/NICI.
	0.7	ATIMET			,	20188	CERMY		193	OFPRIM	266	NI
1	2		50	OFALBAI		122	,					EL M C M M
1	3	ATIME	51	ALBAM	- 1	123	MNIOF		195	1 3	1267	ONCPA
1	4	EVCARI	52	AQVITANI	1	124	CERN'		196	[0]F-BRM	268	RILI ?
1	5	FORTIS	53	OF ARDACI		125	GERY		197	FRMMA	269	(S·1V
1	6	FORTIS	54	OARRONIS'	- 1	126	IBERTV		198	PRMMA	270	REH & SREH
1	7	FRONTO	55	BABI	2	127	OFI-INCENI		199	PRM·M	271	(·V·PIN
1			56	BASSI		128	IOCIRIA/	2	' '	PRM·XI ?	272	VIT
- 1	8	LITOGEN			- 1			?	100000000000000000000000000000000000000	PRM		
-	9	SABÎN	57	OFBASSI	- 1	129	IOVII	,	201		273	VII
	10	SABI	58	BASSVS	- 1	130	OFIVCVN	2		TRMM ?	1 /	IXI
-	11	STROBILIS	59	BISSVN	- 1	131	IVITVSI	?	203	OFPR	275	VATRI ?
1	12	STROBIL	60	OFCAI		132	11/		204	PRIMSE	276	ACISIVS
	00 800	T	61	OFCAL	- 1	133	IVLIINI.	2	205	VS SV970	277	IARINVS
	13	1 2	62	OFCALV	- 1	134	OF LAB	1	206	RECINVSF	278	LVCIVS F
- 1	14	AGRICOLAF	63	CALVI	- 1	135	NAB	?	207	RVFINIM	270	ABINAL ?
-	15		64	A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH	- 1						280	OFISARR ?
	16*	CIV_	14	OFCALVI	- 1	136	LICINVS		208	RVFIN .		
	17*	LCÆ	65	OFC ALVI		137	LIC-N1		209	RVFI 3	1281	(CVASICRIE)
	18*	F 6	66	OFCALVI	- 1	138	LOCIRN		210	OFRVF		VILLO
	10*	LOPLV	67	(FCALVI	- 1	139	LKOCIRNI		211	OFRVF 3	282	FECIT
-		L·VCHR	68	\LVI		140	LVRE	3	212	SARRAF ?	202	
		IAVKI	69	LVI	- 1	141	MSVETVS		213	OFSA	283	ILLOFEC
	22*	TT SOY	170	A13/I	- 1	142	MASCLI A.B		214	OFSE	284	OIVS
	7.7	41-MOL21	171	OFC/	- 1	143	VASCLIN		215	OFSECVND	285	CHRINLIS
- 1	22*	MACEINIC			- 1	8 5 1		2			286	CIIRINY .
- 1		MPFFINES	72	KARVZF	- 1	144	(ASCLIN)	C	216	SECMB	287*	AUVI
		OAIR	73	OKEN		145	OF MCAI		217	AVDE	288	TCHRNLIS
	25*	OBA! K	74	OFCEN		146	JF.MEM		218	VND	289	CREST ?
	26*	D :	75	ACEN		147	MEMORISM		219	ND	290	
İ			76	OFCLIN	2	148	MERCATO		220	OFSE		
ı	27*	a.5/_	77	OFCE/	- 1	149	MERCATO		221	. ERVI	291	VILLOFEC
	28*	TAA	10 (0.5)	OFCE N'		150	MERCY		222	OFSEVER	292	RILANTI
	29*		78					2			293	[1517VVD]
			79	OFICENI	71	151	OFM!	Ś	223	Section 10 Technology and the section 10 technology and 10 technol	294	/BA
	30*	Λī	80	CINTY[CNATI	1	152	OFMO			OF NER	295	Q.S.CINI .
-	31	LIVUSIIV.	81	CIRI		153	FMC		225	OFSILVINI .	2-0	NOPOSTOVIA
- 1		100 0 1111	82	OFCO-IV	1	154	OFMODES		226	OSILVI	296	LTRECAL.
	32*	IOVO MIN I	83	oFCO·IV	1	155	MONANI		227	[S]1LV1 ?	2-7	
	2	LAA 1 111	84	COS: RVF		156	OFMONTIVE	2	228		29/	PON
		NE V	85	OF · CRESTIC		157	OFMON CI		229	SILVIPA	298	AGAHANGELVSE
		1\1/		The state of the s	- 1	158	OFMON'C'L		230	The state of the s	1	
- 1	34*		86	OFCRES ,	1					10000 100000000000000000000000000000000	299	SCASTIA
	100	1 1 1 1 1 1	87	[CR]ISPI-M		159	OFMONC		231	VAXII		
	35*	OLIVA	88	ONTIOITIC	1	160	···· ONTC		232	VILLOFEC 3	300*	COSMIAQ
		1 D	89	JONTION	1	161	OFMON.C.		233	OFVIRIL	1	
	36*	NICK	90	JONTIOHII .		162	OFMON		234	EVIRILLI	2 .*	A
	26	EXDEFR	91	ONTIONIC		163	OFMON		235	OFVIRILI ?	301	1
		EVALLE	92	ONTIO	2	164	YQVRE, NEQI	/RF		VIR·IIC ?		10100
			93	(ECOFE) .		165	QVRF([v]OV		1	VIR	302*	1.41%
	37*	THILL			?			1119				. 1//
	3/		94	OFIFA	1	166	QVR'	2	238		303*	XIVLI
		ITIV/YYY	95	FIRMO	- 1		NERHI	?		MTALIS	000	VIV.
	38	ALB		FOVRI	-		ENICIO		0.159	ITALIS	304	MINATUL
	2 -1	VAL		FOVRB	- 1	169	+ MICI		241	/ITALIS	30	1
	39	IALB	98	OFROMI		170	OSIMAC		242	WIALID	305*	V-FL X
	1	GAI	99	OFROM	- 1	171	DYMISO		243	TAUS		X
				FRONTI		172	OFPARÉ	?	244	VITILIS	306*	1
	40			OFRO UI	- 1		OFPARE	?	S. someone	VITALI		SVALIE!
		ALB		@P#ONTN (@FRC			ASSEN		246	and the second second	307*	let
	41*			OFRON			,	2		1	2 - 0*	DAECO
	41	<u>E</u>					OPASSEN	ŗ	247		308*	PAESO
		-10		/PRCN'(!)	1	176	PASSEN			OFVITÁ		7,000
	42		105	CEHMNICH		1 '	OPATERII			OFVITA	309	I BAK
			106	CERMNI		178	PATRICI		250	OF VITA	310	1 1 1
		11/1	107	KFRMNI		179	OFPARC		251	OFVAA	310	1
	43	IVL	100	CERMANI			OFPAR!			OFVIT .	311*	PACAT
	44	PATERNVSFE		CERMNE			OFPAR			OFVI		
		PPAF		CERMN			OFPATRO			OFVV	312*	
				COST TRANSPORTER AND ADDRESS OF THE PARTY OF	1		The second secon	2			313*	X
	45	EKE !		CERMN	-		/I PATRIO	3		VITA	have needs if	
		MF		TRANIO			····PATR			VITA	314*	
		V V	113	CERAA		185	VATRI		257	OF VITALIS P	315	TROCI
		DO A	114	[C]ERAA		186	OFPA!			NECH	1	1
	46	Pº A		CERAA		187	1,			···ÁNI	316	YTAP
	46	MF		CERM			VLLINI		260	APIR		
	1	UVIL		CERM			PAVLLVS		261	EVIP	317*	JAV,
	47	* (TCC)		CERM'	- 1					/IRVI ?	317	Q(AV)
	4/	TCC	200				[P]ERRIM			7		
	48	* (TVACON		<del>MNI</del>			OFPOITE			LVI	318*	DMW/
	1 40	10.1.0017	120	GERMAN		192	ILIMII	I	264	/M. UVS·F		

# TÖPFERSTEMPEL UND ANDERE KLEININSCHRIFTEN VON WINDISCH